

# Wort des Herrn

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **45 (1967)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Wort des Herrn

Der Herr war dein Hirt und Retter,  
 Israel,  
 erwähltes Volk.  
 Er bahnte dir Pfad und Weg  
 durch Meer und Fels und ödes Land.  
 Er war dir Licht in der Nacht,  
 Feuersäule  
 am brennenden Horizont.  
 Er war dir Schattenwolke  
 in Sonnenglut,  
 im Wüstensand Oasenglück.  
 Am Aufgang deines Gestirns,  
 Israel,  
 halsstarriges Volk,  
 flammte sein Name:  
*Ich bin der ich bin* —  
 Wort des Herrn.

Wort —  
 wie Kaschmirwolle und Mondlicht sanft  
 und scharf wie Haifischzähne  
 und Flugzeugflügel,  
 helles Taubengefieder  
 und dunkelgeronnenes Blut.

Wort des Herrn —  
 Kaleidoskop von Bild und Traum,  
 Musik des Geistes,  
 Freude und Trost,  
 Gewässer am steinigen Erdreich  
 von Herz und Gehirn.  
 Kanonen werden zu Hacke und Pflug,  
 Äcker und Gärten erblühen.

Und deine Lippen,  
 Israel,  
 deine im Sandsturm gesprungenen Lippen,  
 brauner Sohn der Steppe,  
 deine am Gaumen klebende Zunge,  
 schwarzer und roter,  
 gelber und weisser Mensch —  
 dich dürstet?  
 Sein Wort ist Wasser,  
 taufrischer Quell.

Sein Wort —  
 wann bist du verstummt  
 in Not und Gram und Zweifel?  
 (Zacharias vor dem Engel.)

Sein Wort  
 schlägt aus dem Felsen des Schweigens  
 die Antwort, Strophengefüge und Reim,  
 die strömenden Wasser der Apokalypse,  
 den Bergbach im Frühjahr,  
 den Regen im Sommerabend.

Die Erde trinkt  
 und ruht erquickt,  
 die Gräser, die Bäume,  
 Hügel und Seen.  
 Die Tiere trinken,  
 die Schafe, die Kühe und Pferde —  
 tränken die Menschen, die Menschen!

Wort des Herrn —  
 die Zunge löst und regt sich sacht  
 zu Laut und Ton,  
 zu Wort und Gesang:  
 Gestammel von Bitte und Dank,  
 Lied der gesättigten Erde,  
 Abglanz ewigen Worts  
 und ewiger Liebe.

P. Bruno Scherer